

8. Woche, 13.-17. Oktober 2008

Montag, 7.05 Uhr, wenige Minuten vor der täglichen Frühkonferenz, steht ein Bagger auf unserem vor vielen Jahren von uns selbst angelegten Fußballplatz. Er beginnt unser **DFB-Minispielfeld** zu bauen. In einigen Wochen wird unsere Schule ein umzäuntes 13m mal 17m großes Sportfeld haben. Wir freuen uns endlich eine eigene kleine, aber feine Sportanlage zu bekommen.

Die größte Überraschung des Morgens **war eine Schule vorzufinden, die komplett grundgereinigt** war! Jedes Regal, jedes Buch war abgestaubt, jede Ecke gereinigt und jede Spinnweben verschwunden. **Frank Trienenjost, Eva Mrosek, Maggie Heidl und Holger Riedel hatten in den Ferien jeden (!) Raum unserer Schule komplett ausgeräumt, gereinigt und wieder eingeräumt!** Vielen Dank!

Auf der **Montagsversammlung** begrüßen wir **drei neue Schüler, eine Praktikantin und unsere Kollegin Miriam Patt**. Sie kommt nach ihrer Elternzeit mit 8 Unterrichtsstunden pro Woche an unsere Schule zurück.

Die neue Frage der Woche lautet: „Wie kommt das Zeug in den Samen aus dem die Bäume wachsen?“.

Im **Adam-Riese-Kreis** gab es heute eine 4500 Jahre alte chinesische Denkaufgabe: „In einem Käfig sind Hasen und Hühner, die Tiere haben zusammen 35 Köpfe und 94 Füße. Wie viele Hasen und Hühner sind es?“

Die **Montagskonferenz** der Lehrerinnen und Lehrer beschäftigte sich eingehend mit unserer neuen Situation mit Alessia Wielpütz eine Sonderschulpädagogin in unserem Team zu haben. Wir gehören zu den ersten Schulen in NRW, die die Arbeit der **Integration von Kindern mit einem besonderen Förderbedarf in eine Arbeit der „Inklusion“ überführen** können. Der fortgeschrittene Gedanke der Inklusion geht von der Hauptforderung des Landesschulgesetzes aus, dass „jedes Kind gefördert werden muss“. Dies bedeutet für uns, dass wir Kinder nicht erst zu „Sonderschulkindern“ erklären müssen, um sie dann wieder in eine „Regelschule“ integrieren zu müssen, sondern, dass wir als Schule jedem Kind die Förderung zukommen lassen müssen, die es braucht. Wir sind froh diesen Weg gehen zu können!

Dienstag und an weiteren Tagen **hospitierten einige Eltern**.

Es besuchten uns Herr Hilger und Herr Bohlscheid (Bauhof der Gemeinde) und Schulamtsleiter Heinz-Willi Keuenhof. Wir erörterten, wie wir unser **Außengelände**, das zu großen Teilen Ausgleichfläche der Gemeinde ist, **sicherer machen** können. Wir boten der Gemeinde Eitorf unsere bisherigen Fußballtore zur Installation im Eitorfer Park an. Unser Gelände bietet leider keinen weiteren Platz für ein zweites Spielfeld.

Die **Mittwoch-Vorlesung** bot heute das Thema „Entstehung der Zahlen“ mit Gitte Haane an. Vor den Englischseminaren sangen die „Geraden Kurven“ allen Kindern zwei englische Lieder vor.

Im **Kinderparlament**, von Marie Fuchs geleitet, wurde beschlossen, dass während der Sitzung Wasser und Gläser zum Trinken da sind. Viele kleinere Angelegenheiten wurden geklärt, wie der Neuanstrich unseres Forumshäuschens, das Schließen der Klassenaußentüren im Winter, Spielregelungen bei FlieG, Tore im Park aufstellen und anderes mehr.

Am Donnerstag und Freitag hatten wir **Herrn Dr. Georg Imsiecke, einen Biologen zu Gast**. Er zeigte Arbeitsgruppen mit immer sechs Kindern **Süßwassermedusen** und vermittelt so an

beiden Tagen gut hundert Kindern eine Menge Wissen über jene Miniquallen, die in den Seen des Rhein-Sieg-Kreises leben.

Die Kichererbsen luden am Donnerstag zur **Schulversammlung** ein. Zum tollen von den Kindern organisiertem **Programm** gehörten:

- „What shall we do with the drunken sailor“, ein Theaterstück des Englischseminars „Songs on Stage“
- Vier lyrische Gefühltexte vorgetragen von den Kinder-Autoren der Delfine
- „Bitte die Türen nach draußen geschlossen halten“, ein Aufruf zum Umgang mit Energie durch den Schulleiter
- Das „Ja- und Nein-Lied“ von drei Kichererbsen mit Alessia Wielpütz
- Ein Theaterstück der Geraden Kurven
- Vorstellung durch zwei Kinder: „Alte Schrift (Sütterlin)“ von den Geraden Kurven
- „Umgang mit Sträuchern und Bäumen“, ein Aufruf des Hausmeisters, Frank Trienenjost, zum Umgang mit der Natur unseres Schulgeländes
- „Guten Morgen, good morning, gün aydin“, ein Lied mit unseren türkischen Kindern Eva Mrosek und Miriam Halm
- Simon Koch spielte „Ode an die Freude“ auf dem Klavier

Am Morgen hatte Gemeindefreier Andreas Garstka Kinder unserer Schule im **Gottesdienst** zu Gast.

Herr Kindgen, Robins Vater, reinigte heute wieder unser **Aquarium** im Forum.

Unsere drei „**Bücherei-Mütter**“ Dagmar Limbach, Monika Falckenberg und Anja Gelhausen-Vonester arbeiteten wie jede Woche an und in unserer Bücherei.

Unsere nunmehr dritte **Schulband** findet ab jetzt wieder wöchentlich statt!

Am Donnerstagabend nahm der Schulleiter Walter Hövel am „**Runden Tisch Sozialarbeit** in Eitorf“ teil, der alle paar Wochen tagt. Dieser AK bringt immer gut 30 bis 50 Menschen zusammen, die sich um die Belange von Kindern und Jugendlichen in Eitorf kümmern und hier ihr Wissen und ihre Erfahrungen austauschen. Dort sitzen u.a. Menschen des Jugendamts, der Polizei, der „Tanke“, des Schulamtes, des Jugendcafes, der Grundschule Eitorf und viele andere mehr, die mit viel beruflichem und ehrenamtlichen Engagement den Kindern und Jugendlichen Eitorfs mit Rat, Tat und oft sogar Mitteln zur Verfügung stehen.

Am Freitag gab es eine „**Pausekonferenz**“ der Lehrkräfte zu unserem Ganztagsangebot (FlieG), an dem jetzt 44 Kinder teilnehmen. Hier wurde festgelegt, wer an welchen Tagen für was und wen zuständig ist (siehe **unter „Aktuelles“ den „FlieG-Plan“**).

Am Wochenende fand ein ausverkauftes erfolgreiches **Konzert des Chors „Young Hope“** in Eitorf statt. Hier singen einige ehemalige Schülerinnen, Eltern und Lehrer unserer Schule mit.

Am Montagmorgen beginnt wieder die Arbeit unseres eigenen **Schulchors** unter der Leitung von Annette Käshammer. Wir freuen uns über jedes Kind, das mitsingt!

9. Woche, 20.–24. Oktober 2008

Am Wochenende wurde **schon wieder in unsere Schule eingebrochen**. Die betroffenen Kinder der Fledermausklasse waren ziemlich sauer. Die gestohlenen Geräte werden zwar ersetzt, aber nicht ihre verlorenen Daten. Ihre Texte, Vorträge, Powerpointpräsentationen,

Fotos, Dokumente und einiges mehr sind weg! Sie **schrieben sofort Briefe** an den Bürgermeister als Verantwortlicher für die Sicherheit der Schulen.

In der **Montagsversammlung** wurde wieder ein neues Kind begrüßt. Die neue **Frage der Woche** lautet „Warum sind Katzen wasserscheu?“. Kinder und Erwachsene stellte eine Menge Aktivitäten der Woche vor.

Im **Adam-Riese-Kreis** arbeitete Julia Klein mit den Kindern an so genannten Fermi-Aufgaben. Dies sind „offene Aufgabenstellungen“, deren Lösungsziel oder eine Bearbeitungsstrategie zuerst von den Kindern selbst formuliert, bzw. gefunden werden muss. Hier einige Beispiele: „Wie viele Grashalme wachsen im Kölner Stadion?“, „Wie viel Klopapier verbraucht unsere Schule?“, „Wie viele „e“s stehen in dem Buch „Harry Potter und der Stein der Weisen?“, „Wie viele Streichhölzer kann man aus einer ausgewachsenen Tanne machen?“.

Montag bis Mittwoch **hospitierte** ein Lehrer aus der Nähe von Hamburg.

Unsere Kollegin Miriam Patt konnte zwei Tage lang mit einer großen **Mathe-Gruppe** mit Kindern verschiedener Klassen intensiv am Thema Multiplikation und Division arbeiten.

Endlich gibt es wieder unseren **Schulchor** Annette Käshammer startete mit Aufwärm- und Summübungen. Sie probten das Harmonielied, „I like the Flowers“/„Ich lieb den Frühling“, „Ingedingedinge“ und „Das rote Pferd“

Unser **DFB-Minispielfeld** wird! In dieser Woche begannen sie schon den Weg und die Umrandung zu pflastern. Schon in wenigen Wochen wird der offizielle Anstoß sein.

Die **Montagskonferenz** hörte zunächst einen Vortrag über „**Leistung in der Schule**“, den Sara Roth hielt. Dann organisierten wir den **Besuch unserer 7 Partnerschulen von „Blick über den Zaun“ vom 6. bis zum 8. November**.

Am Montagabend fand eine **Sitzung des Fördervereins** zur Organisation des **Sankt-Martins-Zugs (Mittwoch 19.11.)**, den wir gemeinsam mit dem „Chor Eintracht Harmonie“ organisieren. Der Vorstand befasste sich auch mit der Organisation unseres **Kinder- und Erwachsenen –Konzerts am Freitag, den 7. November** um 20 Uhr in unserem Forum.

Am Dienstag **hospitierten** 5 Kolleginnen und Kollegen von der Grundschule aus Unkel (Rheinland-Pfalz). Diese Schule wurde auch zum Deutschen Schulpreis nominiert.

Die Kichererbsen sammelten **Äpfel** um bei Frau Lindner **selber Saft mit der Presse herzustellen**, während die „Geraden Kurven“ ihr Projekt „**Schöpfungsmythen der Welt**“ begannen.

Am Abend gab es einen FlieG – Elternabend. **Unser Ganzttag** ist jetzt auf 49 Kinder angestiegen! Es wurde breit über alle Angelegenheiten unseres immer attraktiveren Ganztagsangebots gesprochen. Von hieraus wollen wir noch einmal daraufhin weisen, dass **in den Ferien** die Gemeinde Eitorf **eine Betreuung** an der Offenen Ganztagschule der Grundschule Eitorf auch für unsere Kinder anbietet! Das gilt auch für ähnliche Angebote in Hennef, Buchholz, Windeck oder Ruppichteroth.

Am Mittwoch hielt Christine Schaumann die **Vorlesung**: Sie entwickelte die „Geschichts-Zeitleiste“ bis ins 13.Jahrhundert. Nächste Woche geht es weiter.

Der Schulleiter Walter Hövel leitete eine ganztägige **Prüfung** an einer Siegburger Schule.

Am Nachmittag besuchten Rieke Schiemann und Gitte Haane eine **Informationsveranstaltung der Gesamtschule Hennef** für Lehrer. Vor allem das Konzept der „Sportklassen“ wurde vorgestellt.

Am Donnerstagmorgen machten sich alle Kinder der Schule zu Fuß auf den Weg zum **Theater am Park**. Gemeinsam mit einigen Klassen der Grundschule Eitorf sahen sie das „Zartbitter“-Theaterstück. Bei der zweiten Vorstellung gab es leider eine Organisationspanne unsererseits. Durch die Angabe verschiedener Zahlen zur Kapazität kamen zwar die Klassen aus Eitorf-Mitte und Mühleip genügend Plätze, aber nicht mehr die Alzenbacher. Sie mussten mit den Bussen zurückfahren, was uns unendlich peinlich ist! Wir können uns bei den Alzenbachern nur entschuldigen!

Um 8.30 Uhr gab es eine **Mitarbeiterbesprechung des FlieG-Ganztags**. Zu den involvierten Lehrkräften kommen jetzt bereits 10 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben der Organisation war „die Chance eines gemeinsamen Mittags zur Verhaltensbildung“ und die „Integration von Vor- und Nachmittag“ im Mittelpunkt.

Um 9.30 kamen die Herren Keuenhof, Schuhen und Tentler von der Verwaltung der Gemeinde Eitorf. Es ging um die **Einrichtung einer Küche**, das Mini-Spielfeld und um –im Zusammenhang mit dem **Einbruch - um eine Verbesserung der Sicherheit** der Schule.

Am Nachmittag ging Ulrike Schulte **zu einem Gespräch des Gymnasiums und der Grundschulen** der Region zum Übergang zu den „weiter“führenden Schulen.

Am Freitag organisierten die Kinder **eine Feier zur Ehrung von Olivers Schulz**. Oliver gewann einen ersten Preis in einem bundesweiten Schreibwettbewerb Die Feier, von den Kindern auch geleitet, wurde mit einem **Geigenstück von Johanna Schlightenhorst** eröffnet. Aus allen Klassen wurde ein freier Text der letzten Woche vorgelesen und Walter Hövel hielt eine Rede zu der Frage „Warum wir überhaupt das Schreiben lernen und warum Oliver Schulz als Autor aufgefallen ist“. Ein Vertreter des Wettbewerbs war aus Bochum angereist und übergab Oliver seine Urkunde und den stolzen Eltern und unserer Kollegin Mirja Halm, die die Teilnahme organisiert hatte, einen Blumenstrauß. Oliver wiederum meldete sich, um darauf hinzuweisen, dass die Auswahl von Gewinnern sicherlich nicht leicht war, weil bestimmt noch viel mehr gute Texte abgeliefert wurden. Sein Text, unterdessen von Profis auf ein Hörbuch gesprochen, wurde vorgespielt. Den Abschluss bildete der erste Auftritt unserer **neuen Schulband** mit Kindern an drei akustischen Gitarren, am Schlagzeug, am Keyboard und Eva Mrosek, die die Band betreut, am E-Bass. Sie hatten „We Will Rock You“ als Rapp umgetextet und Oliver stand am Mikro, um den Song unter dem Beifall aller Kinder und anwesenden Erwachsenen zu singen.

Im Laufe der Woche wurden wieder von vielen Kolleginnen und Kollegen **viele Eltern-gespräche** geführt. Das längste dauerte zwei Stunden, nicht weil es schwierig gewesen wäre, sondern so spannend!

Und wieder **hospitierten Eltern** aus anderen Gemeinden.

10.Woche, 27.-31.Oktober 2008

Wir haben wieder einen schuleigenen **Bollerwagen**.

Heute **hospitierte** Steffi Peschel, die an unserer Schule ihre Ausbildung machte. Sie wird mit ihrem Mann Falko Peschel im August 2009 die Bildungsschule Harzberg eröffnen.
<http://www.bildungsschule-harzberg.de>

In der **Montagsversammlung** wurde heute zum ersten Mal nach vielen Monaten wieder die „Nachdenkkerze“ angezündet. Da es wieder am Morgen dunkel ist, schließt die Montagversammlung mit einem Blick aller in die das brennende Licht und es ist ein paar Augenblicke Zeit über etwas nach zu denken. Die **neue Frage der Woche** lautet „Wer ist der erste Stern am Himmel, der Polarstern?“

Im **Adam Riese-Kreis** mit Ulli Schulte arbeiteten die Kinder heute mit dem „Sieb des Eratosthenes“. Das ist ein Verfahren um durch Teilen die Primzahlen herauszufinden. E Danach ging es um die Besonderheiten beim Rechnen mit diesen Zahlzahlen.

Im „Adlernest“ ließen die Kinder und Sara Roth heute **Monster-Landschaften** aus diversen Materialien entstehen. Monster sind bei uns keine Ungeheuer, sondern das, was sie ursprünglich bedeuten: Wunderwesen.

In immer mehr Klassen entstehen **Infowände der Kinder**, auf denen sie selbst auf **Ziele** aufgeschrieben haben, an deren Erreichung sie als nächstes arbeiten.

Unsere Büchereien, die über die ganze Schule verteilt sind, erhielten eine **weitere Abteilung**. Zu 8 Klassenbüchereien, der Themenkisten-, der Englisch-, der Kinder- und Jugendbuch-, der Phantasie-, der Türkisch-, der Experimente- und der Kunstbücherei kam heute ein Regal mit Büchern, die die Lehrerinnen und Lehrer selber lesen und von Kindern ausgeliehen werden können.

In der **Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer** wurde ein „Mathematikbrief des Schulleiters an alle Klassen, die „Mathe-Challenge“, eine Mathewoche ohne Buch und eine Mathe-Versammlung der ganzen Schule beschlossen.

Am Dienstag **hospitierten** mehr als 20 angehende Lehrerinnen und Lehrer aus Köln und Engelskirchen. Vielen Fragen, wie der Selbst-Institutionalisierung einer lernenden Schule oder der konsequenten Individualisierung des gesamten Lernweges jedes Kindes, konnte in einer recht intensiven Nachbesprechung nachgegangen werden.

Am Vormittag kam der Kollege Peter Grewe von der Gesamtschule Waldbröl vorbei, um uns einen kompletten **Satz Holzlettern für die Druckerei** zu schenken.

Auf der Frühkonferenz probten die Lehrerinnen und Lehrer u.a. für das **Konzert am nächsten Freitag**.

Nils und Levin erfanden heute eine Codierungsmaschine, Marvin entwickelte eine neue Form eines eigenen Wochenablaufplans, die Mondscheinkinder schrieben „Rondells“ über den Herbst, Kinder basteln Laternen für Sankt Martin.

Am Mittwoch hielt Christine Schaumann den zweiten Teil ihrer **Vorlesung** zur „Zeitleiste“.

Im **Kinderparlament** wurden Kinder für die **“Sorgensprechstunde“** bestimmt. Dies ist eine Liste mit Namen von Kindern und Erwachsenen, an die sich Kinder bei größeren Sorgen oder Problemen vertrauensvoll wenden können.

Von Mittwoch bis Freitag **hospitierte** eine angehende Lehrerin aus Siegen.

Walter Hövel leitete eine ganztägige **Prüfung** an einer Schule in Niederkassel.

Am Freitag begann en Fledermäuse und Genies mit Melanie Moskopp das **Unterrichtsprojekt „Börsenplanspiel“**. Es geht darum, dass die Kinder Wörter wie „Börse“, „Aktien“ und andere aktuell häufig genannten Begriffe und Zusammenhänge verstehen.

Die **Zahnärztin** und ihr Team besuchten uns Donnerstag und Freitag. Die Eltern erhielten in den nächsten Tagen die Untersuchungsergebnisse.

Und weiterhin **besuchen uns Eltern** aus anderen Gemeinden.

Am Sonntag wurde nach vielen Jahrzehnten auf dem **jüdischen Friedhof** der Ermordung, Verschleppung und Verfolgung jüdischer Mitbürger Eitorfs in der Zeit von 1932 bis 1945 gedacht. Judith und Hermann Neulen und Matthias Ennenbach ist es zu verdanken, dass eine **Gedenkstele** für die Opfer des Nationalsozialismus in Eitorf eingeweiht wurde. Herbert Rubinstein, Vertreter der Juden in Nordrhein-Westfalen, Matthias Ennenbach, Frau Pastorin Pulwey-Langerbeins und Diakon Horst Geuß hielten ergreifende Ansprachen. Die Teilnehmer unserer Schule waren mehr als irritiert über die Rede des Bürgermeisters.

Die Schulen in Eitorf wurden von den Schulleitern Elsbeth Peters, Uschi Resch und Walter Hövel vertreten. Von unserer Schule nahmen zudem, Pepe Dehne, Christine Schaumann und Marc Bohlen teil.